

*barbata*, *Cirsium eriophorum* und *Carlina acaulis*, beide erst mit Knospen; *Gentiana acaulis*, diese bereits verblüht; *Geranium silvaticum*, *Libanotis montana* All., *Lilium bulbiferum*, *Phyteuma orbiculare*, *Trollius europaeus*, *Veratrum album* var. *Lobelianum*. Zum spätern Einlegen wurden aber mitgenommen: *Cortusa Matthioli* an einer tief beschatteten Quelle, im abgeblühten Zustande; *Crepis montana* Reichb., (*Soyeria* Monn.) Diese Pflanze, wovon ich nur ein unvollständiges Exemplar ohne Wurzelblätter aus der *Fl. germ. exsicc.* von Reichenb. im Herbar besitze, muss doch wohl ziemlich selten sein; denn ich habe sie auf allen meinen Gebirgsreisen noch nicht gesehen. Bei dem mitgebrachten Exemplare sind die (2) lanzettförmigen Wurzelblätter lang in den Blattstiel verlaufend, die am Stengel sitzenden hingegen, diesen halbumfassend, eilanzettförmig, gezähnt, sämmtlich gewimpert, sonst aber glatt. Der unbehaarte Stengel oben etwas verdickt und einköpfig; der grosse, sehr filzige und langhaarige Kelch zeigt keine Spur von Drüsen. Dagegen finde ich die noch nicht vollkommen ausgebildeten Achenen gleichförmig, die Haare des Pappus einfach, scharf an der Basis wenig verdickt. Uebrigens ist meine Pflanze 1½—2' hoch, und hat am meisten Aehnlichkeit mit *Crepis grandiflora*. (Fortsetzung folgt.)

## Ueber die in einer Gegend der Keuperformation Mittelfrankens vorkommenden Steinflechten.

Von Dr. H. Rehm.

(Schluss.)

7. *Candelaria vitellina*, allenthalben an sonnig gelegenen Steinen zu finden, Thallus nirgends schön entwickelt.
8. *Rinodina caesia* häufig bei Adoldsdorf an den sonnigen harten grobkörnigen Felsen der Sonnenseite des Thales. Ausserdem äusserst vereinzelt.
9. *Calloporisma aurantiacum*,  
var. *flavovirescens* und *rubescens* häufig, letzteres grobkörnigere Steine liebend, beide nur an sonnigen Stellen.
10. *Zeora coarctata*, vereinzelt an den zwischen Moos und Gras versteckten feinen Sandsteinen.
11. *Zeora sordida*, meist mit *Isidium corallinum*, vereinzelt, gewöhnlich an Haufen harter Steine. Das *Isidium* überzieht oft ganze Strecken sonnig gelegener Steine.
12. *Lecanora atra*, sehr häufig und prächtig entwickelt an sonnigem grobkörnigen Gestein, die var. *grumosa* dagegen sehr vereinzelt, liebt behauene harte Steine.
13. *Lec. subfusca*, gemein, mit mehr oder weniger dunkelgefärbten Apothecien, interessant ist eine Form mit diblastischen Sporen.
14. *Lec. Flotoviana*, an recht trockenen grobkörnigen Feldsteinen bei Ebersdorf häufig, sonst sehr vereinzelt.

15. *Acarospora cervina* a. *vulgaris* hübsch fructificirend, gemein an einzelnen Punkten der Gegenden, besonders recht harte Steine liebend.
16. *Aspicilia gibbosa* a. *vulgaris*, an trockenen harten Steinen vereinzelt, besonders schön bei Mödlach.
17. *Asp. cinerea*, häufig, an manchen Stellen z. B. bei Petersdorf ganze Mauern von hartem Stein überziehend.
18. *Asp. contorta*, gemein, besonders an den Steinchen der öden Abhänge, mehr oder weniger oxydirt.  
An einzelnen Stellen, z. B. in der Schlucht bei Leonrod sich der var. *caesioalba* sehr annähernd.
19. *Urceolaria scruposa*, gemein und grosse Strecken feuchteren Gesteines überziehend.
20. *Phialopsis rubra*  $\beta$ . *saxicola*, ist bis jetzt ein Eigenthum dieser Gegend, an zwei Felsen bei Leonrod und Ebersdorf sehr schön entwickelt.
21. *Bilimbia erysibe*, auf alten Dachziegeln in Warzfelden vorkommend.
22. *Diplothomma albo-atrum*  $\beta$ . *margaritaceum*, höchst selten an einzelnen sonnigen Mauern beobachtet.
23. *Buellia scabrosa*, an grobkörnigen weichen feuchten Sandsteinfelsen zweimal bei Diethenhofen von mir gefunden. Immer mit *Sphyridium fungiforme* gesellig wachsend.
24. *Buellia stigmatea* in Wäldern an harten liegenden Steinen selten.
25. *Lecidella sabuletorum*, häufig an sonnigen Steinen, seltener aber ist  
 $\beta$ . *aequata*, die ich bis jetzt nur in der Schlucht bei Leonrod in ganz hartem Gestein gut entwickelt fand.
26. *Lecidea platycarpa*, sehr vereinzelt beobachtet.
27. *Lec. crustulata*, häufig, doch nicht überall mit gut entwickeltem Thallus; liebt grobkörnige feuchte Steine.
28. *Lec. fumosa*, vereinzelt, aber über die ganze Gegend zerstreut,  
 $\beta$ . *grisella* ist seltener, an schattigen Orten.
29. *Rhizocarpon Montagnei*, selten, an äusserst hartem Sandstein auf einer Oedung bei Rädern.
30. *Rhizocarpon petraeum* a. *vulgare*, ebenfalls sehr zerstreut an den harten Steinen, meist in Gesellschaft von *Rh. geographicum*.  
 $\delta$ . *subconcentricum*, häufiger, in den Schluchten an feuchten liegenden Steinen, meist in sehr schön concentrischer Form entwickelt.
31. *Rh. geographicum* a. *atrovirens*, selten, in den Schluchten zerstreut. Interessant ist das Vorkommen auf alten Dachziegeln der Stolzmuhle.

32. *Sphyridium fungiforme* an feuchten schattigen Sandsteinen, besonders in den Schluchten häufig.
  33. *Opegrapha saxatilis*, sehr selten an schattigen feuchten Felsen.
  34. *Sphinctrina turbinata* fand ich an einem Waldsaume bei Beutellohe auf *Pertusaria rupestris*.
  35. *Verrucaria fusco-atra* var. *munda*, häufig an kleineren liegenden harten Steinen.
  36. *Verr. rupestris*, überzieht die kleineren kalkhaltigen Steinchen der Oedungen.
  37. *Verr. muralis*, vereinzelt an versteckten senkrechten Flächen der Felsen, ganz feinkörnigen Stein liebend.
  38. *Pertusaria rupestris*, bei Beutellohe ganze sonnig liegende Steinbrocken überziehend, sonst nirgends beobachtet.
  39. *Anaptychia ciliaris*, aber selten mit Apothecien, kommt in einer äusserst schmallappigen und wenig warzigen Form an recht sonnigen Mauern hie und da vor.
  40. *Imbricaria tiliacea*, sehr selten und nirgends fructificirend an Steinen und auf einzelnen Ziegeldächern.
  41. *Imbr. saxatilis* a. *leucochroa* hie und da mit Früchten ein häufiger Ueberzug der schattigeren Steinblöcke.
  42. *Imbr. physodes*, ziemlich häufig in freiliegenden Felsen. Ein Mal mit Früchten beobachtet.
  43. *Imbr. olivacea*, mit reichlichen Apothecien an einzelnen grobkörnigen sonnigen Felsen.
  44. *Imbr. caperata*, selten an Steinen; an einer Mauer bei Göldeldorf schön fructificirend von mir gefunden.
  45. *Imbr. conspersa*, an recht harten Steinen bes. in den trockenen Nadelholzwaldungen gemein.
  46. *Parmelia caesia*, häufig an sonnig gelegenen Mauersteinen, selten mit Apothecien.  
*d. adscendens*, ist häufig an grobkörnigem Sandstein.
  47. *Parm. pulverulenta*, ohne Apothecien in einzelnen weichen Sandsteinfelsen.
  48. *Parm. obscura* var. *orbicularis*, nirgends mit schön entwickelten Rosetten, sehr vereinzelt an schattigen behauenen Steinen.
  49. *Physcia parietina*, wie überall häufig an Mauern.
- Dietenhofen, im December 1855.

### Aus H. Schott's: „*Analecta botanica*“.

(Fortsetzung.)

*Draba armata*. Nob. *Foliis apice breviter angustatis, obtusiusculis, et in costa postice setosis; caule glabro; siliculis gensissime strigosis, oblongo-ovalibus. ventricosus, diametrum longitudine duplicantibus; valvis evenosis; stylo silicula brevior.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Rehm Heinrich Simon Ludwig Friedrich Felix

Artikel/Article: [Ueber die in einer Gegend der Keuperformation Mittelfrankens vorkommenden Steinflechten. 20-22](#)